

Die Ausgabe 03/2010
erscheint am 10.02.2010.
Anzeigenschluss für die Ausgabe
04/2010 ist der 08.02.2010.

Senden Sie Ihre Post für
Das Deutsche Hunde Magazin
bitte gleich an die
richtige Adresse:

Redaktion

Das Deutsche Hunde Magazin
Monika Binder
Roßbergstraße 292
67827 Becherbach
Tel. 0 63 64 / 1 75 01 51
Fax 0 63 64 / 1 75 01 52
Telefonzeiten: Mo, Di, Do 9-12 h, Mi 14-17 h
redaktion.dhm@gongverlag.de

Abonnements

Abo-Service
Das Deutsche Hunde Magazin
Postfach 10 45 65
40032 Düsseldorf
Tel. 0 18 05 / 56 62 01 23
Fax 0 18 05 / 56 62 01 92
* 14 ct./min. aus dem dt. Festnetz; abweichende
Gebühren aus den Mobilfunknetzen
www.deutsches-hundemagazin.de
deutsches-hundemagazin@pms-abo.de

Das lesen Sie in dieser Ausgabe ...



39 Oldies, but Goldies – Hundesenior, na und?

Wann ist ein Hund alt? Je nach Rasse, körperlicher Verfassung und Lebensführung altern manche Vierbeiner früher, andere hingegen sind bis ins hohe Alter quickfidel. Tatsache ist, dass sich jeder Hundehalter früher oder später auf die veränderten Bedürfnisse seines Vierbeiners einstellen muss. Gehen wir auf unsere Hundeseniorien ein und geben ihnen die Liebe zurück, die sie uns ein Leben lang geschenkt haben, wird die Zeit mit einem alten Hund zu einer ganz besonderen, unvergessenen Zeit.



HUNDESENIOR, NA UND?

Wann ist ein Hund alt? Je nach Rasse, körperlicher Verfassung und Lebensführung altern manche Vierbeiner früher, andere hingegen sind bis ins hohe Alter quickfidel. Tatsache ist, dass sich jeder Hundehalter früher oder später auf die veränderten Bedürfnisse seines Vierbeiners einstellen muss. Gehen wir auf unsere Hundeseniorien ein und geben ihnen die Liebe zurück, die sie uns ein Leben lang geschenkt haben, wird die Zeit mit einem alten Hund zu einer ganz besonderen, unvergessenen Zeit. Auch Hundebuchautorin Beate Schmöller genießt die Tage mit ihrem mittlerweile über 14-jährigen Golden Retriever Ipo und beschreibt sie als einen der schönsten Lebensabschnitte.

Oldies but Goldies



Klar, heute lässt es Ipo auch einmal ruhiger angehen.

Bewegung muss sein

Ipo ist ein äußerst sportlicher, temperamentvoller Hund. Bis ins hohe Alter von 12 Jahren war er auf ausgedehnten Spaziergängen und Wanderungen mit Begeisterung dabei. Auch wenn seine körperliche Konstitution heute mit über 14 Jahren keine Mammuttonnen mehr zulässt, braucht er täglich seinen Auslauf. Dreimal täglich geht es vor die Türe. Je nach Wetter und Gesundheitszustand fallen die Gassirunden mal länger, mal kürzer aus. Früher hatten wir Vierbeiner belächelt, die an nasskalten Tagen oder bei frostigen Temperaturen mit einem Hundemantel geschützt wurden. Heute merken wir, wie gut dieser zusätzliche Schutz den Gelenken eines alternden Hundes tut. Ein Hundesenior bewegt sich langsamer, kurze Sprints fallen ihm schwer, und es dauert länger, bis sein Körper auf Betriebstemperatur ist. Ein Hundesenior nimmt sich Zeit, alle Gerüche zu erschnuppern. Sozialkontakte zu anderen Artgenossen sind immer noch wichtig. Allerdings unterbinden wir wildes Umhertollen mit einem Youngster. Solche Spiele quitiert der Körper eines Hundeseniors schon mal mit Verletzungen am Rücken oder Zerrungen an den Hinterläufen. Zwingen Krankheiten zu körperlicher Ruhe, baut der alternde Hund schnell Muskelmasse ab. Sobald der Gesundheitszustand es zulässt, sollte man wieder mit behutsamem Training beginnen. Bei eisigen Temperaturen verzichten wir auf Spaziergänge an Seen und Bächen, denn einem Retriever ist es in jedem Alter unverständlich, weshalb er auf seinen Lieblingssport „Schwimmen“ verzichten soll.

Von Beate Schmöller.



Sich blind verstehen – lebt man so lange mit einem Hund zusammen entsteht eine enge, symbiotische Beziehung.

Haltung



Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung – Ipo trägt jetzt auch stolz Mantel!



Pausen sind genauso wichtig wie dosierte Bewegung.



Retriever bleibt eben Retriever!

Zweithund ja oder nein?

Kommt ein Vierbeiner in die Jahre, denken viele Hundehalter daran, einen zweiten Hund aufzunehmen. Ipo war vielen Hunden ein guter Vater. Seinen Status als Rudelführer würde er heute noch versuchen aufrechtzuerhalten, und vermutlich würde er sich dabei ziemlich überfordern. So mancher Senior blüht mit einem Welpen an seiner Seite wieder richtig auf. Anderen wiederum fällt es schwer, wenn sie plötzlich die Aufmerksamkeit von Herrchen und Frauchen mit einem anderen Vierbeiner

teilen müssen. Zudem auch der ältere Hund Beschäftigung braucht. Auch wenn Ipo heute nicht mehr Frisbees und Bällen hinterherjagt, braucht er Aufgaben, um fit zu bleiben. Entsprechend seinen Anlagen apportiert er heute Brottüten, Wäschestücke und nimmt freudig vom Postboten die Briefe entgegen. Die Entscheidung zu einem zweiten Hund sollte sich ausschließlich am Wohl des alternden Hundes orientieren. Keinesfalls sollte die Angst vor dem Verlust des geliebten Hundeseniors ausschlaggebend sein. Denn jeder Hund ist einmalig, und vermutlich kann kei-

ner den anderen ersetzen. Im Gespräch mit anderen Hundehaltern, die Ipo gut kennen und objektiver sind, erkannten wir schnell, dass ein zweiter Hund für uns nicht in Frage kommt. Neben Ipos fortgeschrittenem Alter war es auch die Tatsache, dass Ipo von Beginn an im Mittelpunkt stand, und das soll bis an sein Lebensende so bleiben.

stitution besser einzuschätzen. Erkennen wir auftretende Krankheiten früh genug, können wir bereits im Anfangsstadium etwas dagegen tun. Rechtzeitig erkannt, kann man viele Altersleiden mithilfe der Homöopathie heilen oder chronische Leiden zumindest mildern. Selbst wenn der Einsatz von Antibiotika oder Spot-on-Präparaten zum Floh- und Zeckenschutz nötig ist, kann man mithilfe homöopathischer Mittel Leber und Niere gut unterstützen. Auf jeden Fall braucht ein alter Hund viel Fürsorge. Dazu gehören nicht nur die regelmäßige Zahn-, Ohren- und Fellpflege. Auch die Zubereitung eines speziellen Seniorenfutters ist wichtig. Alte Gelenke lieben weiche Hundebetten, und ein Leckerli in Ehren wird ein Hundesenioren niemals verwehren. Wie in jungen Jahren, achten wir allerdings auch im Alter darauf, dass Ipo keinen Speck ansetzt. Übergewicht belastet nicht nur Knochen und Gelenke, sondern auch Herz und Kreislauf.

Auch wenn die Zeit mit Ipo als Hundesenioren so manche Einschränkung mit sich bringt, ist sie für uns etwas ganz Besonderes. Statt dem nachzutruern, was nicht mehr geht, lehrt uns Ipo, darauf zu achten, was auch im Alter noch alles möglich ist. Zum Glück zählt ein Hund nicht die Lebensjahre, wie wir das tun. Er lebt im Hier und Jetzt. So gesehen sind Hunde unsere Vorbilder, wenn es darum geht, in Würde zu altern und seinen Lebensabend in vollen Zügen zu genießen.

Fotos: Robert Schmüller

Sich blind verstehen

Graue Schnauzen sind gefestigte Persönlichkeiten. Genau das macht eben auch ihren Charme aus. Vorbei ist die Zeit, in der Ipo als pubertierender Junghund wissen wollte, wo er steht. Die Frage der Rangordnung ist tiefem Vertrauen gewichen. Heute verstehen wir uns ohne viele Worte. Wir kennen einander in- und auswendig. Man könnte meinen, es entstünde Langeweile. Wir empfinden, die Beziehung wird inniger, tiefer. Früher brauchte Ipo Abwechslung. Ständig waren wir auf Achse. Statt Veränderung braucht er heute mehr Ruhe und Regelmäßigkeit. Wie viele Hundesenioren möchte Ipo heute nur eines: immer in unserer Nähe sein. Gemeinsame Restaurantbesuche und Einkaufstouren sind für ihn das Highlight des Tages.

Gesundheitsvorsorge ernst nehmen

Der regelmäßige Besuch und Check-up beim Tierarzt hilft uns dabei, Ipos körperliche Kon-



Ipo hat mit Dr. Daubenmerkel einen naturheilkundlich äußerst versierten Tierarzt, der ihn nun schon viele Jahre betreut. Regelmäßige Gesundheits-Checks sind ein Muss!



Mit Frauchen draußen unterwegs sein, macht immer noch richtigviel Spaß.



Im Urlaub ist Ipo natürlich auch dabei.

Buchtipps zum Thema

In „Aloha Ipo – meine Liebe auf vier Pfoten“ erzählt Beate Schmüller von der tiefen Vertrautheit, die zwischen ihr und ihrem Golden Retriever Ipo im Laufe der Jahre entstanden ist. In ungewöhnlichen Liebesbriefen sagt sie Ipo Danke: „Danke für vierzehn unvergessene Jahre, in denen Du immer treu an meiner Seite warst.“ Wie immer, gibt ihr Vierbeiner Antwort und erklärt, warum wir Zweibeiner unser Herz an feuchte Hundeschnauzen verlieren. Mit gefühlvollen Farbbildern und einmaligen Collagen untermalt, gelang ihr einmal mehr ein wundervolles Hundebuch. Dieses Buch ist eine Hommage an alle Vierbeiner und ein Loblied auf das Alter.



► **Aloha Ipo – meine Liebe auf vier Pfoten.** Warum wir unser Herz an feuchte Hundeschnauzen verlieren
Beate Schmüller
ISBN: 978-3-9811146-4-5
11,80 Euro, Alohalpo Verlag
Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag www.alohaipo.com